

Parodontitis und systemische Erkrankungen

Kampagne für Mundgesundheit von EFP und DGParo.

Neue Forschungsergebnisse zu Wechselwirkungen zwischen parodontalen und systemischen Erkrankungen haben die European Federation of Periodontology (EFP) und die Deutsche Gesellschaft für Parodontologie (DGParo) dazu veranlasst, eine umfangreiche Aufklärungskampagne für ein besseres Mundgesundheitsbewusstsein einzuleiten. Im Rahmen des ersten transatlantischen Parodontologie-Workshops der EFP und der American Academy of Periodontology (AAP) Ende 2012 bei Segovia (Spanien) wurde dazu die Basis gelegt. Gemeinsam wurden die Zusammenhänge zwischen Parodontitis und Dia-

betes, kardiovaskulären Erkrankungen sowie möglichen Komplikationen in der Schwangerschaft eingehend beleuchtet. Aus den Erkenntnissen leiteten die Teilnehmer neue Handlungsanweisungen für eine effektivere Krankheitsprävention und -therapie sowohl für Zahnärzte als auch die Ärzteschaft ab. Die DGParo will daher sowohl die Zahnärzteschaft als auch die Humanmediziner in Deutschland für dieses Thema sensibilisieren und gleichzeitig in Richtung Patienten aufklären, wie ihr Präsident, Prof. Dr. Peter Eickholz, betont.

Vor dem Hintergrund neuester Übersichtsarbeiten, die belegen, dass Parodontitis das Risiko u.a. für Diabetes oder kardiovaskuläre Erkrankungen erhöht, bekommt die Rolle von Zahnärzten und Parodontologen für die Gesundheitsversorgung von Patienten einen noch wichtigeren Stellenwert. Die eindeutigen Zusammenhänge sowie die Entdeckung von plausiblen Mechanismen könnten bewirken, dass die Zahnmedizin durch die Parodontologie zu einer neuen und wichtigen Zusammenarbeit mit dem allgemeinmedizinischen Bereich führt. So könnten regelmäßige Check-ups zur Überprüfung der parodontalen Ge-

gesundheitsversorgung von Patienten einen noch wichtigeren Stellenwert. Die eindeutigen Zusammenhänge sowie die Entdeckung von plausiblen Mechanismen könnten bewirken, dass die Zahnmedizin durch die Parodontologie zu einer neuen und wichtigen Zusammenarbeit mit dem allgemeinmedizinischen Bereich führt. So könnten regelmäßige Check-ups zur Überprüfung der parodontalen Gesundheitskomplikationen hinzuweisen. „Bei ausreichender Evidenz für einen Zusammenhang zwischen Parodontitis und einem erhöhten Risiko einiger systemischer Erkrankungen wäre der nächste logische Schritt, die klinische Relevanz dieser Effekte zu bestimmen. Letztlich müssen wir dann zeigen, dass die Prävention und Behandlung von Parodontitis sich nicht nur in Bezug auf die Zahnerhaltung lohnt, sondern auch zu klinisch relevanten Verbesserungen dieser systemischen Zustände führt“, betont DGParo-Vorstand Prof. Dr. Thomas Kocher.

Kampagne soll das Profil der Zahnmedizin stärken

Die auf breiter Basis von der EFP angestoßene Aufklärungskampagne, unterstützt von Colgate-Palmolive und GABA, soll die neuesten Erkenntnisse für Parodontitis und systemische Erkrankungen unter den 340.000 Zahnärzten und Dentalhygienikern in ganz Europa sowie in der Öffentlichkeit verbreiten. Die Informationen werden auf den großen europäischen Zahnmedizin-Veranstaltungen sowie in allgemeinen Nachrichtenmedien präsent sein und durch den Kontakt mit den 26 nationalen Verbänden für Parodontologie verstärkt. Weiterhin sollen soziale Netzwerke eingesetzt werden, um mit der Kampagne breite Interessengruppen zu erreichen. Zu diesen gehören die wissenschaftlichen Gesellschaften, Mediziner außerhalb der Dentalbranche, Universitäten und Forschungsinstitute, medizinische Einrichtungen und Behörden, gesundheitspolitische Entscheidungsträger, Geldgeber, Unternehmen, Patienten und die Öffentlichkeit. **PN**

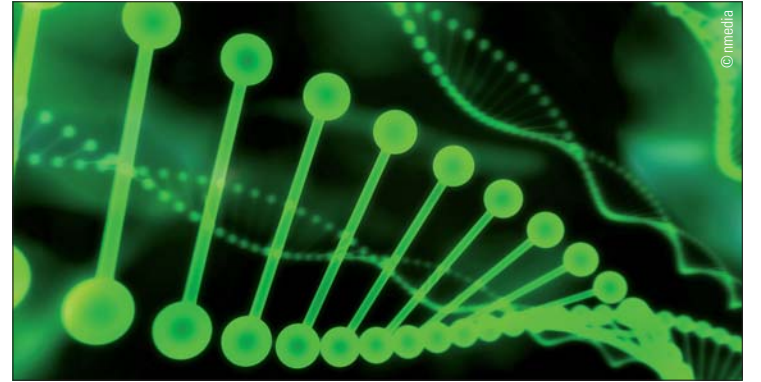
Quelle: www.dgparo.de

Genetisch bedingt

Parodontitisrisiko liegt in den Genen.

Amerikanische Forscher haben in einer Studie untersucht, welche genetischen Faktoren eine leichtere Anfälligkeit für Parodontitis verursachen. Die Studie wurde an der University of

Michigan Medical School durchgeführt. Es wurden die Daten von 5.117 Patienten ausgewertet, die innerhalb von 16 Jahren mindestens einmal jährlich zum Zahnarzt gegangen sind. Für Patienten ohne Risikofaktoren ist eine PZR pro Jahr ausreichende Vorbeugung. Für Menschen mit verschiedenen Risikofaktoren soll laut Studie eine individuell abgestimmte Anzahl an Vorsorgeuntersuchungen bestimmt werden.



Michigan Medical School durchgeführt. Es wurden die Daten von 5.117 Patienten ausgewertet, die innerhalb von 16 Jahren mindestens einmal jährlich zum Zahnarzt gegangen sind. Für Patienten ohne Risikofaktoren ist eine PZR pro Jahr ausreichende Vorbeugung. Für Menschen mit verschiedenen Risikofaktoren soll laut Studie eine individuell abgestimmte Anzahl an Vorsorgeuntersuchungen bestimmt werden.

Personen mit einer Interleukin-1-Variation erkranken leichter an Parodontitis. Interleukin-1 ist ein Peptidhormon, welches normalerweise Erreger und defekte Zellen außerhalb der Blutbahn bekämpft. Wird zu viel Interleukin-1 ausgeschüttet, werden Botenstoffe aktiviert, die zu Knochenabbau führen. Menschen mit diesem genetischen Risikofaktor sollten mindestens zwei Mal pro Jahr eine PZR durchführen lassen. Kommen noch weitere Risikofaktoren wie Diabetes oder Rauchen dazu, dann sollten individuelle Maßnahmen ergriffen werden. **PN**

Quelle: www.zwp-online.info



Die DGParo will daher sowohl die Zahnärzteschaft als auch die Humanmediziner in Deutschland für dieses Thema sensibilisieren und gleichzeitig in Richtung Patienten aufklären, wie ihr Präsident, Prof. Dr. Peter Eickholz, betont.

Aktuelle Erkenntnisse erfordern eine gemeinsame, interdisziplinäre Behandlungsstrategie

Dies bedeutet, dass Zahnärzte viel enger mit Spezialisten wie Kardiologen und Gynäkologen zusammenarbeiten werden, um frühzeitig auf entsprechende Warnzeichen von Herz-Kreislauf-Beschwerden oder Schwan-

gesundheit in der Zukunft auch als Screening-Untersuchung für systemische Erkrankungen genutzt werden.

Rheuma durch kranke Zähne

Gute Mundhygiene kann Rheuma vorbeugen.



Rheumapatienten leiden oft unter Gelenkschmerzen, steifen Knochen und eingeschränkter Bewegungsfähigkeit. Diese Symptome können nicht nur von einer Arthritis herrühren, sondern auch von Zahnerkrankungen ausgelöst werden. Entzündungen im Mundraum können solche Beschwerden ebenfalls auslösen bzw. begünstigen. Wenn durch eine Parodontitis das Zahnfleisch oder der Kiefer entzündet ist, zeigen sich durch den Abbau von Knochen und Knorpel Ver-

schleißerscheinungen an den Gelenken. Die Patienten haben Einschränkungen beim Bewegen des Kiefergelenks, die mit starken Schmerzen einhergehen. Aber durch eine vorbeugende Reinigung der Zähne und eine effektive Behandlung der Parodontitis können sogar weitere Symptome abgeschwächt werden. Es sollte also bei Gelenksbeschwerden auch die Zahngesundheit überprüft werden. **PN**

Quelle: www.zwp-online.info

PN PARODONTOLOGIE NACHRICHTEN

IMPRESSUM

Verlag

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig

Tel.: 0341 48474-0
Fax: 0341 48474-290
kontakt@oemus-media.de

Redaktionsleitung

Antje Isbaner (ai)

Tel.: 0341 48474-120
a.isbaner@oemus-media.de

Projektleitung

Stefan Reichardt
(verantwortlich)

Tel.: 0341 48474-222
reichardt@oemus-media.de

Produktionsleitung

Gernot Meyer

Tel.: 0341 48474-520
meyer@oemus-media.de

Anzeigen

Marius Mezger
(Anzeigen disposition/
-verwaltung)

Tel.: 0341 48474-127
Fax: 0341 48474-190
m.mezger@oemus-media.de

Abonnement

Andreas Grasse
(Aboverwaltung)

Tel.: 0341 48474-200
grasse@oemus-media.de

Herstellung

Matteo Arena
(Layout, Satz)

Tel.: 0341 48474-115
m.arena@oemus-media.de

Druck

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168
34121 Kassel

Die *PN Parodontologie Nachrichten* erscheint regelmäßig als Zweimonatszeitung. Bezugspreis: Einzelheft 8,- € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland: 40,- € ab Verlag inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 0341 48474-0.

Die Beiträge in der „Parodontologie Nachrichten“ sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorenerichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.

Prävention mit PerioSafe® „I'm keeping my teeth forever!“

„Mit dem PerioSafe® System sind mein Zahnarzt und ich ein starkes Team. Die aMMP-8 Kontrolle und die rechtzeitige Therapie können jetzt meine Zähne ein Leben lang erhalten.“



Limitiertes Angebot solange der Vorrat reicht.

Werden Sie PerioSafe® Partner-Praxis!

dentognostics

Bestellung per Telefon: 01805-33686-1*, Bestellung per Fax: 01805-33686-2* oder bestellung@dento.de

*0,14 EUR/min. aus dem dt. Festnetz | max. 0,42 EUR/min. aus dem Mobilfunknetz

- Ja – ich möchte mich gerne aktiv im Bereich Prävention und interdisziplinäre Zusammenarbeit positionieren und von der PerioSafe® Patientenkommunikation profitieren. Bitte registrieren Sie mich als kooperierende Partner -Praxis auf ihrer Webseite als Experten. (kostenfrei)
- Ja – hiermit bestelle ich Ihre Kennenlern-Offerte mit einer 5'er Bestückung der Produkte zum Aktionspreis von 149,90 € netto statt regulär 167,40 € und erhalte 10 kostenfreie Promotion-Tests „PerioSafe® PRO“ zur Etablierung eines PZR-Plus-Konzeptes mit PerioSafe® im Wert von 249,00 € brutto mit begrenzter Haltbarkeit (11/2013).

Stempel:

PerioSafe® Früherkennungstests für die Parodontologie Praxis

Anzahl	Beschreibung	Artikelnummer	Inhalt Packung	VE	Einzelpreis netto.
	PerioSafe® Display Kranke Zähne – Kranker Körper bestehend aus:				149,90
	Wahlweise				
	entweder PerioSafe® HOME aMMP-8 Schnelltest zur Heimanwendung z.B. zur Mitgabe an Patienten zur Partner- testung	840-00022	1 Test	5	
	oder PerioSafe® PRO aMMP-8 Schnelltest zur Anwendung im Rahmen der PZR	880-00015	1 Test	5	
	PerioSafe® Mund Gesundheits Zahncreme Zahn- creme 75 ml mit MicroSilver BG™	700-00001	1 Stück	5	
	PerioSafe® Mund Gesundheits Spülung Mundspülung 300 ml mit MicroSilver BG™	700-00024	1 Stück	5	



PerioSafe®
Gesunder Mund. Gesunder Körper.